

Quelle: Stuttgarter Zeitung vom 25.01.2011

Leserbrief von Bärbel Winkler, Fellbach

Lippenbekenntnisse zu erneuerbaren Energien

Zu Nur eine Klage kann das Windrad noch stoppen, 14. Januar 2011

Der erwähnten Energiegenossenschaft Ingersheim möchte ich dafür danken, dass sie den Mut aufbringen, aus Eigeninitiative heraus in erneuerbare Energien zu investieren. Ihre Gegenspieler von der Initiative Gegenwind Husarenhof müssen sich fragen lassen, warum sie zwar Lippenbekenntnisse zu erneuerbaren Energien von sich geben, aber dann doch wieder nach dem beliebten Nimby-Prinzip gegen das Windrad vor der eigenen Haustür sind.

Wir können nicht für eine dezentrale Energieversorgung sein, und dann gewisse Beeinträchtigungen in unserer Nähe strikt ablehnen. Bei dieser Argumentation gibt es nur einen lachenden Dritten: die großen Energiekonzerne, die weniger Konkurrenz zu fürchten haben. Will sich die Initiative Gegenwind Husarenhof wirklich vor den Karren von EnBW & Co spannen lassen?

Bärbel Winkler, Fellbach